



## **Ergebnis der Neuberechnung des Regierungspräsidiums: Doppelt so viele Gebäude vom Autobahnlärm betroffen!**

### **Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,**

auf Nachdruck der BI-RUHE JETZT und der Gemeinde Remchingen hat das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) eine Neuberechnung der Lärmbelastung von Gebäuden in Remchingen durchgeführt. Seit Ende Oktober liegt der BI die neue schalltechnische Berechnung des RPs vor. Diese bestätigt unsere Vermutungen, dass weitaus mehr Gebäude vom Autobahnlärm betroffen sind als in der Planfeststellung aus dem Jahr 2006 angenommen.

Die neue prognostische Pegelberechnung für das Jahr 2020 erfasst nun zum ersten Mal alle Straßenzüge sowie alle Stockwerke der Gebäude hinsichtlich der Lärmbelastung. Die stockwerksfeine Berechnung war im schriftlichen Teil der Planfeststellung vorgesehen, wurde allerdings nicht durchgeführt. Auch wenn die neue Berechnung nur Jahresmittelungswerte und somit eine grobe Abschätzung ist zeigt sich nun ein weitaus größeres Ausmaß der Lärmbelastung der Bewohner.

Die Planfeststellung ging von einer über dem Grenzwert von 49 dB(A)/Nacht liegenden Lärmbelastung bei 113 Gebäuden in Nöttingen und 21 Gebäuden in Darmsbach aus. Auf Basis der neuen Berechnung kommt die BI zu dem Ergebnis, dass an etwa doppelt so vielen Gebäuden in Remchingen die Lärmbelastung über dem Grenzwert liegt als bei der Schalltechnischen Untersuchung 2004 angenommen. Demnach sind in Nöttingen ca. 208 (+95) Gebäude, in Darmsbach ca. 48 (+27) Gebäude und in Wilferdingen 1(+1) Gebäude von einer zu hohen Lärmbelastung durch die Autobahn betroffen. Hinzu kommt, dass bei den neuen Berechnungen ca. 20 Gebäude in Nöttingen nicht mit einbezogen wurden. Das Regierungspräsidium bestätigte die von der BI berechneten Verdopplung der betroffenen Gebäude und äußerte sinngemäß, dass 49

dB (A) in der Nacht, also selbst bei einer Einhaltung des Grenzwerts für die Bewohner „alles andere als leise sei“. Geht man folglich von der Betrachtung der Lärmbelastung aus, die genau auf dem Grenzwert von 49 dB(A)/Nacht liegt, sind weitaus mehr Gebäude betroffen. Die neue Berechnung und Darstellung des RPs veranschaulicht, dass bei der Betrachtung einer Lärmbelastung von genau 49 dB(A)/Nacht allein in Nöttingen zusätzlich 134 Gebäude einer übermäßigen Lärmbelastung ausgesetzt sind. Dies würde die Anzahl der betroffenen Gebäude in Nöttingen auf ca. 342 Gebäude erhöhen.

Ebenfalls ergibt die neue Berechnung für das Jahr 2020, dass an den Gebäuden in Remchingen eine Mehrbelastung an Lärm von bis zu 4 bzw. 5 dB(A) vorherrscht. Bisherige Berechnungen gingen von niedrigeren Immissionswerten(= ankommender Lärm am Gebäude) aus.

Spätestens jetzt müsste auch dem RP klar sein, dass nur zusätzliche, höhere und längere Lärmschutzwände (= aktiver Lärmschutz) direkt an der Trasse zu einer Einhaltung der Grenzwerte führen.

Ein effektiver Gesundheitsschutz ist unserer Ansicht nach erst dann erreicht, wenn der von der Weltgesundheitsorganisation empfohlene Zielwert von 45 dB(A) in der Nacht dauerhaft nicht überschritten wird.

Der Abschlussbericht des RPs zur schalltechnischen Berechnung bleibt abzuwarten. Eine von der Gemeinde zusätzlich veranlasste Berechnung liegt seit dem 19. November der Gemeindeverwaltung vor. Die Gemeindeverwaltung und die BI-RUHE JETZT werden sich nun erneut mit den aktuellen Lärmpegelergebnissen beider Berechnungen an das Bundesministerium in Berlin wenden.

Wir erwarten von der Gemeinde eine Bürgerinformation und Stellungnahme hinsichtlich der neuen Lärmpegelergebnisse und der erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen,  
BI-RUHE JETZT

I. Zachmann, K. Wachter, F. Jouvenal, E.Ober, S. Wallisch